

# Vereins-Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **58 (1951)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Cl. 21d, No 272214. Métier pour tissu à poil. — Woodward Grosvenor & Company Limited; et John Francis Lockley, Kidderminster (Worcester, Grande-Bretagne). Priorités: Grande-Bretagne, 9 juillet 1946 et 8 août 1947.

Kl. 23a, Nr. 272220. Doppelzylinder-Rundstrickmaschine mit einer auf einer Vorgelege-Welle angeordneten Kupplung. — Svit, narodni podnik, Gottwaldov (CSR). Priorität: Tschechoslowakei, 18. März 1948.

Kl. 24a, Nr. 272221. Verfahren zur Herstellung eines optischen Aufhellungsmittels. — J. R. Geigy AG., Basel (Schweiz).

Kl. 24b, Nr. 272222. Trockner für Stoffbahnen. — Hermann Haas, Hackenburgerstraße 4, Remscheid-Lennep (Deutschland).

Kl. 24a, Nr. 272556. Anlage zur Behandlung von Mouseline-Geweben zwecks Herstellung von permanentem Transparent. — Jakob Roderer, Textilfachmann, Schönaustraße 77, St. Gallen.

Kl. 18a, Nr. 272802. Verfahren und Einrichtung zur Herstellung von hohlen Kunstfasern. — Svit, narodni

podnik, Gottwaldov (Tschechoslowakei). Priorität: Tschechoslowakei, 16. Dezember 1947.

Kl. 19c, Nr. 272803. Vorrichtung zur Erteilung von Drall. — William Kenyon and Sons Limited, Chapel Field Works, Dukinfield; und William Arn. Kenyon, Werneth Road, Woodley (Cheshire, Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 4. März 1949.

Kl. 20. Nr. 272804. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung einer Schnur. — William Kenyon and Sons Limited, Chapel Field Works, Dukinfield; und William Arnold Kenyon, Werneth Road, Woodley (Cheshire, Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 4. März 1949.

Cl. 21c, Nr. 272805. Tacchetto per felai meccanici. — Luigi Montani, Germignaga di Luino (Italia).

Kl. 21c, Nr. 272806. Webstuhl mit Spulenwechselautomat. — Maschinenfabrik Rütli A.G. vormals Caspar Honegger, Rütli (ZH, Schweiz).

Kl. 21f, Nr. 272807. Blattfutter für Losblattwebstühle. Maschinenfabrik Rütli A.G., vorm. Caspar Honegger, Rütli (ZH, Schweiz).

## Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

**Mona's-Zusammenkunft.** Die nächste Zusammenkunft findet Montag, den 12. März 1951, wie üblich ab 20 Uhr, im Restaurant „Strohhof“ Zürich 1 statt. Wir erwarten rege Beteiligung.

Der Vorstand.

**Jean Meierhofer †** Im Patriarchenalter von über 82 Jahren ist am 21. Januar 1951 unser Ehrenmitglied Jean Meierhofer in Oberrieden in das Reich der Ewigkeit eingegangen.

Jean Meierhofer, geb. am 28. September 1868, stammte aus Weiach im Zürcher Unterland, wo er auch seine Jugendjahre verbrachte und in Stadel die Sekundarschule besuchte. Nachher erlernte er zu Hause weben und hat während einigen Jahren als Handweber auf Samt und Seide gearbeitet. Das Tagewerk war damals noch recht lang. Der junge Weber stand Sommer und Winter während 16 Stunden am Handwebstuhl. Im Alter von 18 Jahren trat er im Herbst 1886 in die Seidenwebeschule ein. Ein Freiplatz mit Stipendium ermöglichte ihm in zweijährigem Studium die Erlernung der mechanischen Weberei und damit eine wesentliche Bereicherung seiner Kenntnisse. Nach dem Abschluß seines Studiums war der junge Mann während zwei Jahren als Anruster bei der damaligen Firma Abegg & Mäder in Zürich tätig. Dann kam der Uebertritt in die mechanische Seidenweberei und nach mehrmaligem Stellenwechsel übernahm Jean Meierhofer im Jahre 1893 den Posten als Obermeister der Seidenweberei der Firma Gebr. Näf in Saillans (Drôme/France). 34 Jahre lang weilte er dort unten in Südfrankreich, um anno 1927 in die Heimat zurückzukehren, blieb aber stets mit der Firma Gebr. Näf verbunden. Har.e Schicksalsschläge schwächten in der Folge seine Gesundheit derart, daß er seinen Beruf aufgeben mußte. Während eines vollen Jahrzehntes war unser versorbene Ehrenmitglied recht leidend. Dann aber besserte sich sein Zustand wieder und vom 70. bis zu seinem 81. Altersjahr erfreute er sich guter geistiger und körperlicher Gesundheit. Nachher aber schwanden seine Kräfte und er sehnte sich nach der ewigen Ruhe. Wir gedenken seiner in Ehren.

-t-d.

**Vorsandssitzung vom 29. Januar 1951.** — Die Sitzung wird wie gewohnt mit dem Verlesen des Protokolls der letzten Vorstandssitzung vom 15. Januar 1951 eröffnet.

Dem Vereine sind seit diesem Datum sechs Mitglieder untreu geworden, d. h. sie mußten leider von der Liste gestrichen werden. Ein neues Mitglied ist dem Vereine

beigetreten. Die Mutationen der Mitgliederliste des Jahres 1950/51 (Januar) lauten: 53 Eintritten stehen 12 Austritte gegenüber.

Das Haupttraktandum der Sitzung behandelte die Abonnements-Preiserhöhung für unsere Freunde in Wattwil. Der V. e. W. v. W. scheint die Erhöhung des Preises zu viel zu sein. Unsere Zeitung muß jedoch unbedingt an dem Vorschlag festhalten, sofern die „Mitteilungen“ nicht an Gehalt verlieren sollen. Währenddem die Seitenzahl des Textes seit dem Jahre 1945 um 35 % zugenommen hat, bildet die jetzt geforderte Erhöhung die Erste seit 1939. Wir hoffen daher, daß die Wattwiler Freunde unserem Organ treu bleiben werden.

Die Traktanden der Generalversammlung vom 7. April 1951 werden die folgenden sein:

1. Protokoll.
2. Berichterstattung.
3. Wahlen.
4. Ernennungen.
5. Festlegung des Mitgliederbeitrages.
6. Mitteilungen des Vorstandes und Anregungen und Wünsche der Mitglieder.

Auf einen Vortrag wird verzichtet, dagegen soll wieder eine Exkursion in Vorschlag gebracht werden.

Zum Schlusse wird noch die erfreuliche Mitteilung gemacht, daß sich Herr Alfred Bollmann bereit erklärt hat, sich als neuer Präsident der Unterrichtskommission zur Verfügung zu stellen.

r. s.

**Veteranenzusammenkunft.** Der Ruf an die Veteranen der ehemaligen Lertensstudenten ergab ein überaus erfreuliches Echo. Wir wollen nicht verraten, wieviel Anmeldungen eingegangen sind, möchten aber mit einigen Andeutungen den „Gewunder“, der da und dort vorhanden ist, etwas stillen. — Aus der Zeit vor der Jahrhundertwende liegen allein 20 Anmeldungen vor! Die einzelnen Studienjahre sind natürlich recht unterschiedlich vertreten, etliche mit nur zwei, andere dafür mit 4–6 Veteranen. Namen will der Chronist keine nennen. Die Ungewisheit und etwa ein erstaunter Ausruf: „So, Du bist auch da!“ werden die Freude, einen alten lieben Kameraden von „anno damals“ zu treffen, ganz wesentlich erhöhen. Und da wohl bald alle aus jener guten alten Zeit so um die 70 und mehr Jahre zählen, werden sie sich doppelt freuen. — Recht gut wird auch das erste Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts vertreten sein. Jene „Ehemaligen“, die inzwischen wohl etwa graue Haare

erhalten haben oder so gelegentlich daran denken, das métier mit den fortwährenden „Stichen und Schüssen“ endlich aufzugeben.

Ein frohes Wiedersehen und viel Freude am 11. März wünscht allen Veteranen  
Der Chronist.

**Instruktionskurse „Die 4 von Horgen“.** — Nach längerem Unterbruch führte der V.e.S.u.A.d.S. wieder Kurse über die verschiedenen Maschinentypen in den Betrieben der „4 von Horgen“ durch. Zwei Samstage waren der Firma Schweiter A.G. reserviert, verbunden mit einer Betriebsbesichtigung. Etwa 20 Angehörige aus verschiedenen Textilbetrieben fanden sich am ersten Kurstag bei der Firma Schweiter ein. Unter kundiger Führung konnten die Besucher die einzelnen Fabrikationsabteilungen besichtigen. Die hellen Arbeitsräume, die modernen Fabrikationsmaschinen zeugen von einem fortschrittlichen Unternehmen. Mit den neuesten Prüfapparaten werden die Rohmaterialien, wie auch Teilfabrikate auf etwaige Fehler genau untersucht und kontrolliert. Diese Kontrollen gewähren Sicherheit für das spätere einwandfreie Arbeiten der hergestellten Maschinen. — Der zweite Teil des Kurses wurde in den Demonstrationssaal der „4 von Horgen“ verlegt. Dort befinden sich sämtliche Spulmaschinentypen der Firma Schweiter A.-G., die heute auf dem Markte sind. Für jede Textilfaser ist der geeignete Maschinentyp zu finden, sei es eine Schuß- oder Kreuzspulmaschine. Den Kursteilnehmern wurde Gelegenheit gegeben, sich mit diesen modernen und leistungsfähigen Maschinen vertraut zu machen. Praktische Spulversuche ergänzten die Erläuterungen der Kursleiter.

Es ist nicht zu bezweifeln, daß diese Instruktionkurse sehr zum Nutzen der gesamten Textilindustrie durchgeführt werden. Die Mehrzahl der Kursteilnehmer hat wohl täglich mit diesen Maschinen umzugehen. Sie sind es denn auch, die anhand von praktischen Erfahrungen Urteil und Ratschläge beim Einkauf von solchen Maschinen geben können.

Das freundliche Entgegenkommen in diesen Kursen bei der Firma Schweiter A.-G. auch an dieser Stelle bestens verdankt.  
H. St.

**Kurs über Stäubli-Schaftmaschinen.** — Im Januar fanden sich an drei Samstagnachmittagen bei der Fabrik der Herren Gebr. Stäubli & Co. in Horgen eine ansehnliche Zahl Wißbegieriger ein, um ihre Kenntnisse auf dem Gebiete der Schaftmaschinen zu erweitern. Der Kurs begann mit einem Rundgang durch die Werkstätten und dann erfolgte gruppenweise die Instruktion über die verschiedenen Schaftmaschinen und die Einzelheiten ihrer Bauarten. Von der einstigen Exzentermaschine mit Holzkarten führte der Weg zur Einzylindermaschine mit Papierkarten und über deren verbesserte zwangsläufige Konstruktionen schließlich zu den Zweizylinder-Exzentermaschinen mit Papierkarten. Diese systematische Entwicklung ließ uns die Fortschritte im Schaftmaschinenbau der jüngsten Zeit deutlich erkennen.

Die Kursleiter wußten die typischen Einzelheiten und die Eignung der verschiedenen Maschinen gut zu schildern und uns auch die richtige Einstellung derselben in einfacher Weise beizubringen. In leicht verständlicher Art erklärten sie uns auch die notwendigen zusätzlichen Vorrichtungen für die Herstellung von Drehergeweben, das Schußsuchen mittels Hand- und mechanischem Schußsucher, die neuen Trittvorrichtungen, die Federzugregister sowie die Handhabung der Schlagmaschinen. Auch die richtige Handhabung der bewährten Schützenegalismaschine wurde uns vordemonstriert. Eine Besichtigung des neuen Ausstellungssaales und die Vorführung des Films der „4 von Horgen“ bereicherten das Programm. — Zum Abschluß des Kurses waren alle Teilnehmer von der Firma noch zu einem „z'Abig“ zu Gaste geladen.

Der Firma Gebr. Stäubli & Co. und den Herren Dietrich, Keller und Eichholzer als Kursleiter sei an dieser Stelle namens der Teilnehmer für das Gebotene der beste Dank übermittelt.  
J. A.

**Mitgliederchronik.** Vom letzten Monat sind einige Besuche zu erwähnen, die den Chronisten sehr gefreut haben. — Am 5. Februar erzählte Señ. Armin H. Keller (ZSW 1931/32), Direktor des Textile Institut in Buenos Aires, im Heim des Chronisten von seiner Schule und seiner Arbeit und von Land und Leuten in Argentinien. Der in St. Moritz erlittene Skiunfall (Beinbruch) wurde kaum erwähnt. — Mr. Max Stauber (ZWS 1925/26) aus Glen Rock, N. J., USA. hatte geschäftlich in Paris zu tun. Von dort machte er noch schnell einen Sprung in die alte Heimat, um dem Vater und einigen Freunden „Grüezi“ zu sagen. Man saß am 10. Februar ein Stündchen zusammen und am folgenden Tag ist Mr. Stauber schon wieder „hinüber“ geflogen. — Eine Woche später schon wieder Besuch aus den USA. Diesmal war es einer von der jungen Garde, der den Chronisten in Küsnacht aufsuchte. Es war Mr. Rob. Schuster (TFS 1946/48), der zu einem kurzen Besuch in der Heimat weilte. Er brachte natürlich eine Menge Grüße von drüben mit und hat am 3. März auch einen „Chratten“ voll mit hinübergenommen. Die Chronik wird drüben anscheinend mit lebhaftem Interesse gelesen. Man freut sich, durch sie hin und wieder von diesem und jenem Studienkameraden etwas zu vernehmen. Der Kurs 1946/47 bzw. 46/48 scheint in alle Welt verstreut zu sein. Vier davon sind in den USA, einer in Costa Rica, zwei in Chile, drei in Indonesien, einer in Indochina, drei oder vier in England, einer in Italien, ein anderer in Vorarlberg und doch auch noch einige in der Heimat. — Brieflich meldete sich im letzten Monat Mr. Ernest R. Spuehler (ZSW 1923/24) in Montoursville Pa., wo es ihm recht gut geht.

Und dann kam gegen Monatsende noch die „Amerikanische Schweizer-Zeitung“ vom 31. Januar. Auf deren erster Seite sieht dem Betrachter unter der Ueberschrift „Selfmade Swiss“ das Bild von Mr. Jacques Weber (ZSW 1911/12), Chief Executive and President of the Bloomsburg Mills, Inc. freundlich entgegen. In einem langen Artikel wird in englischer Sprache die Arbeit und der Lebensweg unseres Freundes gewürdigt. Das nächste Mal etwas mehr hierüber. Inzwischen entbietet allerseits beste Grüße  
der Chronist.

## Stellenvermittlungsdienst

### Offene Stellen:

2. Seidenstoffweberei in Zürich sucht jungen, tüchtigen Hilfsdisponenten.
4. Seidenstoffweberei im Zürcher Oberland sucht zu sofortigem Eintritt tüchtigen erfahrenen Webermeister.
7. Große Seidenstoffweberei im Kanton Zürich sucht erfahrenen Jaquard-Webermeister.

### Stellengesuch

1. Absolvent der Textilschule Zürich sucht Stelle als Hilfsdisponent oder auf Bureau.

Wir müssen leider wieder feststellen, daß bei Stellenantritten der Stellenvermittlung keine Mitteilung gemacht wird, so daß öfters Bewerbungsschreiben unnütz weitergeleitet werden, was uns Unannehmlichkeiten und unnötige Spesen verursacht.

Bewerbungen sind zu richten an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., Clausiusstr. 31, Zürich 6

Die Einschreibgebühr beträgt für Inlandstellen Fr. 2.— und für Auslandstellen Fr. 5.—. Die Einschreibgebühr ist mit der Bewerbung zu übermitteln, entweder in Briefmarken oder auf Postcheck Nr. VIII/7280.